

(4. Fortfegung.)

Dies feltfame Begehren, ein gang neues Leben als gang neuer Denich au führen, war gerade noch jo ftatt in ihr wie am hochzeitstag. — Wer fritisiert uns icharfer als die, die uns jung tannten? Wir andern uns uns machfen in neue Formen hinein. Jene Rritt ber Jugendgenoffen andert fich nicht. Gie ift nicht entwidlungs. und manblungsfähig. Gie nagelt ben Dienfchen immer auf jeine Musipriiche, Gehler, Unvolltommengeiten ber Jugeno feft.

Unna ichlog jest ihre Gebantenreihe ab. Denn ber Diener melbete bie beiden Romteffen.

Unna machte jeibit ben Tee und bediente Die Damen. Go bauerte es noch einige Minuten, Jis man in Rube gu britt um bas Tifchchen por bem Ramin fag.

Gin riefengroßer Solgtlog berdwalte barin. Un feinen ichmarge tobligen Leibe entlang lief zuweilen ein feuriger Funtenbrand und petlofd. Der Reft von Glut mar nicht ftart genug, bas tlobige Bolgftud gu lichterioben Flammen gu entgunben, fie tonnten nicht entbrenien, aber auch nicht gang erfterben. Manchmal audte ein gelbes Bunglein unter dem ichwargen Mlug heraus.

Berbete war fich bewußt, bag bie ge beiprechencen Fragen mit großem Zatt gu behandeln feien. Die junge Frau war nun boch einmat bie betrin. Gie hatte gu bejehlen. Gie Durfte nie benten, bag thr Die atten Schma. gerinnen ins Regiment ofuichen woll.

Uber Unna fuchte wirilich nicht ben Reig ihrer Stellung darin, eiferfüchtig auf ihre paustrauenrechte ju po-

"3ch weiß ja gar nicht Beicheib. 3d ora noch nicht auf Commerhagen gemejen. Saltet es nur, wie es immer gehauten morben ift. Und wenn ift es mir, Burchard tut es felbit," ertlarte fie.

"Diesmal find aber auch beine Bermanbten und Freunde gu berud. fichtigen, und gwar in erfter Linie follte bein Boter . . . "

Mit einer Sandbewegung unterbrach Unna bie altefte Schmagerin. "Bapa tann einmal tommen, wenn mi. allein find."

"Und bein Bruber?" "3d merbe an Donat fchreiben, ob

er Chern tommen will." "Und natürlich Wolf und Uriche Weber von Ballau. Burchard hat mich befonbers daran erinnert," jagte Berbete, "er hat fie fehr gern und ift Wolf ja auch noch innig bantbar."

"Ihr tut Bolf teinen Gefallen, wenn ihr ihn mit ber Gloriole meines Lebensretters umgebt."

"Hun, bas geschieht ja auch nicht. herausfpringen tonnen. 3mmerbin ristierte er viel, als er jich fo entichloffen ben Füchsen in den Weg ftellte."

"Gut, alfo Bolf und L'riche. Sie merden mit Jubelgeichrei anruden."

"Ja, eine herzerquidend naive Familie," fcaltete Renate ein, aber in bon herbete eintrug. Unna ging barüber bin.

"Und bann?" fragte fie.

Berbete nannte zwei Gamilien, bie mit ben Beners verfdwagert maren, und ertauterte jebe. Gie folog: "Das maren alle."

"und Stephan?" fragte Renate. "Gott, ja Stephan - bas ift jo eine Frage!" iprach herbete gogernb. Bar Unna barauf porbereitet, baß fie bas Licht im Ruden, dachte Re-

Laut fagte fie: "Barum ift bas benn auf einmal fo eine Frage gewordene Gr mar boch fonft immer

Bas beteutet bies? bachte Unna. Sie fag febr aufrecht und ftarrte binab in Die Haminöffnung und auf den holgtlog, ter nicht brennen tonnte und nicht erlofchen wollte. Gie hielt ihre Sande unbeweglich im Chop gefaltet. Gie maren eisfult.

Berbete wollte ihre gebeimen Brunbe, aus benen fie Stephan Rormann nicht eingelaben ju febn wünschte, nicht preisgeben. Bor Unna - ja, wenn es fich einmal fo machen follte, bag man unter vier Augen barauf vertraulich ju fprechen tam. Bor Re-nate - nie; benn bas hiege, bem lieben Jungen, für ben Berbete eine ausgesprochene Comache gatte, bas Leben fauer machen. Bogernd fprach fie: "Freilich - wenn men hoffen tonnte, bag ber Junge fich in Urfula bon Ballau verliebte - ober menigftens einfabe, was für 'ne famofe Frau bas für ihn gabe ... Und ihr ihm meine Freundin anzuhängen." Und babei ... "Und babei ?... "Run, Campell? Und babei?" fragfagt Berbete und ftand bor einem Ratfel. te Mimi scharf.

haft -"

"Renate!"

"Berbete!"

Stopf guriid.

bie meine Tochter fein tonnte, geftat- fpielen. tet fich, mir Lehren gu geben."

ten," fprach Unna. fei fie ein Ggepter.

"Dein Gott," fagte anna befturgt. fich burche Leben. Denichen und Bol- nunde jum Bahnhof. ter, bie viel von ihrer Friedensliebe wenn bu willft."

Es mar Unna aber boch fehr un-

angenehm. gen o'e'es Borfalls.

fei tlealich und gantisch gewesen ?! ichen Besitzungen in ber Neumart und niar vom Grafen ab. Das mare freis ware zu beschämend für mich," Borpommern bilbete. lich tein hinbernis . . . im Gegenteil!

menig neroos und unfrei ...

als hatt' ich Angft por Burchard," rief fie.

"Ungft nicht. Aber gottlob! offengalb fcamen!" fagte Gerbete und fichtbar gemefen mare. tennt Renate."

laure, bis Burchard angefahren tom. wenben. me, um .hn bann fogleia, fur einen Run faß fie im Bagen und war geben." nehmen.

Rachbem fie bies alles herausge-Merman ein. Bon bem mar man ja erstaunten Blid auf fich gu fühlen. gong abgetommen.

Stephan Rormann intim tennen ge- wiß tlug. leunt . . .

formlich begegnet."

"Ra - gu meinen Beiten murben er damals auf Commerhagen in wir ineinander! Ginfach rajend Raturlich - es mar nur fo 'ne Coms gen nun beschrieben. merliebe, mit Lachen ohne Tranen. Aber Die heutige Jugend bat eben gu beten Bertehr abgeschnitten." einem Jon, ber ihr einen ichat Blid viel Celbitbeobachtung und Bugel. was aber tein Tabel fein foll . . . Ja, Pefuch in Bulle und Fulle." fammen gefeben, um beurteilen gu tonnen . . .

"Bei Uriche ift bas auch nur fo ichaft"." ne Commerliebe gew fen," fprach

Unna talt. ber Rame fallen wurde? Dber hab ich turg und gut: wenn's was wurde, entbehren," fagte Dimi anzuglich; Und fie blieb fo figen, ban ihr Gemich bamals getäuscht? Sie zudt war's mir lieb. Stephan jolite beira- "in ben Dorfern ber Gegend weiß ficht bem Bilde zugewandt war, bas nicht mit ber Wimper. Hebrigens bat ten. Und Uriche ift aus allerbefter man eben, wer wir find." Familie - und bann ift Uriche, mas lich, befte Ceele, gewiß famoje Saus- hellen, talten Mugen ging ein boch. Weber bon Ballau. Unnehmbar -

giehung. Run hatte Berbete fich fo bineingefleigert in ben Blan und die Doglichteit feiner Erfüllung, bag fie alle 'raus," fpottete Dimi. thre geheimen Bebenten gegen Ste-phans Unwefenheit auf Commerhagen als grundlos anfah, und nun guguden."

"Alfo wir laben Stephan ein und mieder fich nebeneinanber finden."

Dit einer feltfamen, fast barten

nicht hubich und nicht grazios genug, "Tun Gie boch nicht, als hatten und er tann gang andre Anspruche Gie Gelegenheit. Die Frafin spricht machen. 3ch werde nichts bagu tun, mit unfereinem nur, mas fein muß.

war boch immer vergnüglich und hier nicht viel los war. Reine ftandesge- und bann mit allen ihren Gefinnun- rotlichen, braunen Bipfeln ber tnobesonders dantenswert. Annas maße Lebensführung nd auch tein gen, ja sogar mit ihrer Sprache in spenden Buchen hin erhob fich bie Schluftworte gaben ihr bann die imponierendes Bermögen. Und wenn bas neue Lager überlaufen muffen, weißgraue Krönung ines Turmes. "Ja, liebe Renate, du mußt auch Idee, bag bie junge Frau vielleicht ich bedente, bag wir die Pringeffin berbete nicht immer fo reigen," fagte aus Feingefühl nicht eingreifer wollte, von Bergenwalbe hatten haben ton-Renate ftanb auf und warf ben Freundin handelte. Das verftand "Die haglich und alte 3

Einen Zag nach diefem Gefprach blog 'ruber!" "Das wollte ich mir nicht erlau- teiften die berben alten Damen ichon at. Graf Burchard hacte fie barum fragie Berner. Genug. 3ch liebe feinen Streit." gebeten. Es war bas erfte Dal, bag Und fie ging mit raufchender Unna ben Stammfig ber Familie be- ift fo ftolg und unnabbar, wie fie Schleppe und hobeitsvoll erhobenem treten murbe. Er munichte beshalb ichon ift!" haupt hinaus, ihre lar.ggeftielte festliche Borbereitungen, Die nicht et-Lorgnette in ber Sand haltend, als | wa bem Infpettor oder gar ber Dienerichaft uberlaffen bleiben follten .-

Und abermals einige Lage ipater, "Beruhige dich nur," fagte Berbete an bem Freitag bor Balmfonntag, binuberichielt." lachens; "unter bem Borgeben, baß fuhr Graf Burchard Gener mit feiner fie feinen Streit liebe, ficht Renate jungen Frau in frubester Morgen-

Gie mußten ben Schnellzug nach reben - Die haben meift bie fcharf. Stralfund nehmen und Dachten von eine ift, wie ich fo aus den Beipraften Baffen. Rannft bu dir merten, bort ohne Aufenthalt .hre Reife nach den bei Tifch erriet, bruberlicher Ju-Commerhagen fortgufegen. Die Beners maren ein Rugeniches Geschlecht, fo halb und halb bas Leben gerettet. und ihr Stammfig lag im Rorboften Der andere ift ja aber unfer Leutnant | benen Reiferbefen, Die auseinandergu-Und ju ihrem eignen grengenlojen der Infel. Graf Burchard pflegte den Rormann." Erstaunen bemertte fie, daß fie fich ein Frühling und Commer bort gu verwenig por ihrem Gatten angftigte me- leben und begab fich erft gum Berbft fragte Werner. nach Dftrau, bem But, welches ben "Benn Burchard nun glaubt, ich naturlichen Mittelpuntt ber Gener- Der Leutnant Rormann hangt petu-

Und tann mußte fie lachen - ein ber Luft. Gie ichien bom Stragen- 'ne Liebe! 'Re gang bramatifche!" damm aufzusteigen, ber, buntel und "Rein - es fieht ja beinahe aus, nag vom nächtlichen Regen, fich swis ichen ben hellen Mauern bei Bauferfronten hingog. Und am Ende jeder im Balbe mit ber Cophie Couler nafm an, bag ihr Gatte Diejen Gin-Strafengeile ftanb blaulicher Dunft | - und ich glaube, unfre Romteg bar ben Refpett, ben er wie von felbft und verichleierte bas Studchen Mus- Berbete ift auch babinter getommen. herausforbert. Wer möchte fich bes. fchnitt bom Stadtbild, das ba fonft Ra, unfer Graf murde fcone Mugen

Unna fror, und bisfe friihe 216umarmte die junge Frau. "Aber du Anna fror, und diese frühe Ab- Fraulein Schuler ift die Lochier bon haft ja teine Schuld, und Burchard reisestunde war ihr schredlich. Gie einem Arzt, der fich aus der Welt hatte fich feft vorgenommen gehabt, surudgezogen hat, weil irgend mas zwei Zagen reifefahig gewejen unt nats Ungeschid. Dieset Unfall hat ihrem Gatten flar gu machen, bag auf feinem Ramen fist. Jebenfalls teinen Schaben babon getragen hatte, nicht die geringften Foigen gehabt .. Zaffe und malte lachend aus, wie ihr biefe Reife eine Laft fei, und ihn lebt ber Mann einfam unt pauvre. außer einer fleinen Stirnnarbe, Die Renate nun hinter ben Borhangen ju bestimmen, zwei Tage baran ju Wenn ber Leutnant ba ernsthaft ans

ich Ginladungen unterich.eiben muß Mugenblid in ihr Bimmer gu bitten, argerlich über fich felbft. 'S war nicht legt fie mir nur vor. Aber lieber wo fie ihm vorlamentieren werde, daß zu glauben: fie hatte einfach ihren enterben," meinte Werner. es mir, Burchard tut es felbst," feine junge Frau sich unter herdetens Bunfch nicht laut werden laffen mo- "Leutnant Rormann i Ginfluß habe hinreigen laffen, ihr gen. Graf Burchard gatte ihr ben bom Grafen gu erben," belehrte Camweise Lehren gu erteilen, und wie Reiseplan fo bestimmt, fo heiter, fo pell feinen Rollegen, "stammt von Schwellenden Anofpen. Sie und ba im Burchard bann seelentuhig antworten liebevoll mitgeteilt. Ihr Berstand einer Gener, welche bie lette einer Unterholz leuchtete grunes Gesprentel einschen? werde, sie solle nur ein Brausepulver sagte ihr ja auch, daß es so richtig Kebenlinie war. Was der Graf tut, — ba hatte irgend ein Bujdwert "Momm,

fprudeit und in der Rachahmung von ihr die Courage, ihre Laune ju bag er bem Leutnant noch ein Stom-Renatens Majestat nicht fparfam ge- außern. Er hatte fo eine Art ... man migvermögen in Die Lasche stedte, wefen war, fiel ihr wieber Stephan wurde fich geniert haben, nur feinen wenn ber ein armes Dabchen ohne

Run, bachte Unna, in Rleinigfei-"Du haft im hochfomme: bamals ten fich schweigend fügen, ift auch ge- Angelegenheiten und Lebensverhalt-

Es war Mittagszeit, als fie auf ber großen Dampffahre fagen, Die chender Fahrt weiter und weiter. "Intim?" unterbrach Unna fie, ber großen Dampffahre fagen, bie nich bin ihm einigemal und fehr aine Stralfund nach Rugen hinüberging.

Grafen Rammerdiener, und Berner, Stralfund. Die vielfantigen Rirchfreundet, wenn fie acht Lage bei uns ber Bimmerdiener, reiften mit ber turme mit ihren gotifchen Dachern feines Saufes faß an feiner Geite in Quartier lagen. Acht Manover. herrichaft. Gie hatten all bas Sand- erhoben fich murbig und vaterlich aus vertorpert gleichsam in biefer ichonen Es foll ja nicht übertrieben werben. tage — ift mehr, als ein Dubend in sicheren fich und plauberten, Sie faben barüber hin und auf den Gr bildete f felbu matt gelaufen, ober bu gatteft treffen. Gott — Landfehr und ich fchaft, leife miteinander. Berner mar breiten Meeresarm binaus, ber fich ipredjen noch manchmal bavon, wie erft feit zwei Monaten in Gepersche. blant, buntel, in großschuppiger Be-Diensten und noch nicht mit auf wegung zwischen Stadt und Infel ftand gu fprechen, ohne fich mitguteis Quartier lag! Und verliebt maren Sommerhagen gemesen, beffen Reize brangte. Gie hatten ichon die Schweund Schreden ihm feine Diensttolle- benzeit gefeben. Jahrhunderte und hatte beobachten tonnen, fchien ihm

Es ift halbe Berbannung," fagte Und in einer Woche übermanden. Campell, "man ift bon jebem gebil-"Das ift nicht mahr. Wir haben

aber um nicht immer und immer wie- Bir! Das heißt die Berrichaft. ber von Ctephan abzutommen: bu Und bas feißt Arbeit. In Berlin haft ibn und Uriche boch genug gu. tann man fich in feinen Mugeftunden boch als Menfch fühlen ... auf Com. merhagen ift man immer "Diener.

"Ja, als Sportsmann und nobler Lord tann man fich ba freilich nicht Untwort von ihr erwartet murbe. "Rein, ba irrft bu nun. 3hr Bater auffpielen. Und Die fleinen Damen Und fo fagte fie denn auch jest: Deutete an . . . ihre eignen Eranen . . . | vom Birtusballett muß man ba auch

Ueber bes Rammerbieners glattraman fo nennt: ein guter Rerl. Chr. fiertes Britengeficht mit ber großen, frau, und Mitgift auf ber Sohe ber mutiger Bug. "Man bat nicht notig, fich als Lord auszugeben, wenn man mehr fogar: erwunfcht in jeder Be- bas Musfehen und Die Muuren eines Gentleman befitt," fprach er ftolg.

unferm Grafen friegen Ge boch nich bas Ruftenbild eine Cefunde lang ge-

"Und Gie nicht bie Manier bon ber Grafin, einen fo bon ober ber an-

"Dagu mare Fraulein Mimi auch gu gierlich," mente Wernec, auf spielen ein bifichen Borjehung, bas beffen ebenfalls raftertem Geficht man mit er und Ursula sogusagen immer bie duntlen Schatten ber Bartveranbeffen ebenfalls raffertem Beficht man

lagung fab. "Bott," fagte Dimi und blidte et-Entschiebenheit fprach aber bie junge mas totett mit ihren mafferblauen

"Wenn bu "halb und halb" was So ein tischen Chestisten unter zwet | "Man tut, als sei man von Geburt gar als eine Geher. Ihr ging es, wie Nun zeigte sich das Dorf Riepmezusagst, so heißt es auf beutsch, daß lieben Menschen, die sehr vernünftig eine königliche Prinzeffin, und dabei es Fürstentöchtern gehen mag, die mit
tu es tattloserweise heilig versprochen zueinander passen wirden — das weiß alle Welt, daß bei ihr zu haus ber heitart ihr Bateriand wechseln bog ein Fahrweg rechts a . Ueber ben

"Die haflich und alte Jungfer pef gurud. Dane, serbete icon. Und fie beichloß, ihrer- war," fagte Dimi, "oahrend meine "Das ift ftart! Gine junge Dame, jeuts besto umsichtiger sorfebung gu Gräfin die iconste Frau ber Welt ift! Und welch ein Paac! - gudt mal

"Db fie ihm wohl treu bleibt?"

"Die?" rief Mimi begeiftert, "bie

"Ra, na, na," machie Campell; "bie Sauptfache ift, er mirb fo flug fein und aufpaffen und ju berbuten | Bind fie tubite. wiffen, daß fie gu jungen Ravalieren

"Und babei bent' ich, es werben mehrere junge herren sei uns ermar-

tet," fagte Werner. "Blog zwei. Die gahlen nicht. Der genbfreund ber Grafin unt hat ihr

"Barum gahlt benn ber nicht?"

"Unfer herr ift fein Pflegevater.

"Unfinn!" fagte Dini. "Bahr ift es boch," fagte Campell. "3ch hab' ihn felbft mal gefeben -Fraulein Schüler ift bie Tochter von

"Da würde unfer herr ihn wohl

"Leutnant Rormann hat nichts Und gang unerflärlicherweise fehlte ja wohl die Großmut nicht gehen, Familie heiraten wollte!"

Bahrend bie Dienerichaft fo die niffe ihrer Berrichaft burchiprach, ging bie Dampferfahre in fchwer teu-Rudwarts ftanb, por bem blaffen,

Dimi, Die Jungfer, Campell, bes braune, altertumliche Stadtbild bon maren fie nichts. Bas ba unten her- | gu fein. um gu ihren Fugen cuch wechselte blieben. Und ihr Rachbar, bas Deer,

"Gieh gurud," bat Graf Burcharb feine junge Frau, "ich fage es nicht aus einseitigem Beimatgefühl, aber wenig lanbichaftliche Bilder in Deutschland tommen biejem gleich."

Unna hatte ein wunderbares Befühl bafur, wenn eine guftimmenbe

"Cehr ichon, wirtlich febr icon." nun langfam ferner rudte und tleiner warb und baburch nur noch an Reis gewann, weil die Gangheit bes Ginbrude nicht mehr burch biefe und jene moderne Gingelheit bes Borbergrun-

bes gestört warb. "Gehr fdon," fagte fie noch einmal und hielt vielleicht auch bas "Den Jang und bie Saltung von flüchtige Boblgefallen, welches thr mahrte, für einen "Ginbrud".

"Ich hoffe," [prach Graf Burchard, "bag bu bich bon unfrem Befig in beinen Erwartungen nicht enttäuscht

"Es ift bein Stammfit, bu bift bort geboren, bu liebft den Blat. Dies genügt, ihn mir withtig gu machen," fagte Unna mit liebensmurbi-

Er bridte ihr bantbar bie Sanb. Frau jest schroff:

"Dazu leihe ich meine Hand nicht.

Mag herr Leutnant Normann eingeladen werden. Gut. Aber Ursche ist bafür lob' ich Sie auch bei der Gräs
laden werden. Gut. Aber Ursche ist bie lette, die für ihn paßt. Sie ist
bie lette, die für ihn paßt. Sie ist
bie lette, die für ihn paßt. Sie ist
bie Puppen."

Tun Sie dach nicht alle batten liengeschiebte. Und während Anna mit liengeschichte. Und mahrend Unna mit | ihrem Wefen noch tuhl und geheimihrer Phantafie immer erwartend her- nisvoll fcbien, murde fich enthullen - umfdweifte und von all ben Erleb. hoffentlich und vielleicht nur als eine niffen traumte, bie ihr bas Leben in unbewußt vorgenommene Dtatte, Die ber großen Stadt bringen follte, fie ber neuen und fo murbigen Stel-

aber bennoch tief im geheimen ihr bemahren.

Es galt nun noch, für ben Grafen Burchard und feine junge Frau, eine Fahrt von anderthalb Stunden im Gifenbahnguge gu machen. Un bet Station Sagarb auf Jasmund, sem nordöftlichen Gegen des vielzerriffenen Rügen, erwarteten die Bagen fie; ein Die Dienerschaft und Das Berad.

Die Conne fchien flar und bleich.

Ueber Bobenfentungen gina., binauf an fteigenbem Belande ging wech- lerifch. felvoll bie Fahrstraße. Chereichenbaume ftanden gumeilen an ihrem eine Sandwoll Danner: Aderinechte Rain. Die fahlgrunlichen Anotpen und Taglohner. ber Blatthullen an ihrem Bezweig fallen brohten.

Und bom boben, gebadelten Land ber Infel jah man hinab auf bas tet gewejen; von feinem hogen Git lints und fern in ber Tiefe ichimmernbe metallifche Blau bes Bobbens.

lich tein hindernis . . . im Gegenteil! einem Der hochften Buntte von Jas- | .er abichieten wollten. Es mar eine herbe Feuchtigteit in Aber mas andres: Der Leutnant hat mund liegt, wirft du beides jeben: Den Bobben und bas offene Deer," ergählte Graf Burcharb.

Unna aber bachte icon an bie Empfangefeierlichteiten; benn fie jug nicht tlanglos vorübergeben laf-

ien merde. Wenn nur niemand auf Die unmachen, wenn er bas wußte! Diefes gludliche 3dee mit Boller buffen tam. In Diefem Buntt mat Unna nervos geworden. Obichon fic bamals nach ein Unfall, hervorgerufen purch Dofich bom haar versteden ließ, mochte jeben. Wer weiß oast inben ichleicht Beitaten bentt . . . o je, bas tann mas fie nicht an jenen Borfall an ihrem im Fingern. und nun wieder Diefe Sochzeitstag erinnert fein.

Run führte ber Weg burch einen licher Farbenichimmer von den Jewegung geriffen. ift freies Befchent. Und fo weit murbe voreilig icon Blattchen entfaltet, ten hunvert Schritte gebe. " ober bas tletternbe und hangenbe Baisblatt zeigte fein junges Laub. Dloos und Rafen aber hatten ichon leuchtende grune Tone oul fattigen feinem Urm und ertlarte ihr, oug Glanges, mo die Conne ihre Lichtfleden hinmarf.

Die Strafe ftieg wieber mehr. Graf Burchard und Unna weren beibe ftill.

Er bielt, innerlich bewegter, als er fich gestatten wollte, ju zeigen, Die tlaren Frühlingshimmel, Das rot- Sand ber jungen Frau. Er fühlte es Wald hindurch Mauern ichimmern in Diefem Mugenblid fo f.cr. fein ju jeben. Aber Die Diden werggrauen

Er bilbete fich nicht ein, fie ichon gang gu tennen. Gie mar perichloffener, als er gewähnt hatte. Gie bet. len. Aber jeder Bug, ben er bis jest Leben gingen an ihnen vorbei, als vornehm, beherricht, weiblich gewesen

Er war zu lange bem Bertehr mit und fich anderte: fie, bie Rirchen, jungen Frauen und Matchen entmachfen und hatte feit Jahren teine Erfahrungen mehr in Diejer Richtung gefammelt. Bei feinen berbeirateten Freunden fah er Chen, Die ichon aus allen Garungsperioden fich in ben Buftand reinen Gluds oder ftiller Resignation hinübergefan.pi. hatten.

Go fiel es ihm niemals auf, bag Unna fich nicht eigenfinnig, anverträglich, launig zeigte. Daß fie gar nichts von den gelegentlichen Torbeiten bes noch werdenden Charafters an ben Tag legte, nahm er vielmehr als ein Beichen ihrec armonischen Beranlagung.

Bon ihrer geiftigen Regfamteit burfte er befriedigt fein. Cie zeigte burch Fragen über politische Berjonlichteiten und Berhaltniffe eine gielbewußte Lernbegier. Gie mar offenbar beftrebt, feine Tätigfeit gu begreifen und noch viel mehr: das Leben ber Gegenwart gu berfteben.

Aber Graf Burcharb fragte fich

Er empfand, bag es 'n ihrem Defen lette und geheime Dinge gab, gu beren Ertenntnis er noch nicht porgedrungen mar.

Ruble hielt, nur ber Zwang, ben bas Beleuchtung bor ben Mugen feiner Leben mit den brei um fo vieles alteren Menfchen unwillfarlich ausübte. fich gerfallen. Und ich glaube, baber

bag Unna balb ihre Jugendgenoffen, immer bas Erroten. Bieneicht geniert fowie ihren Bruber und feinen Ref- fie fich por aller Welt." fen Stephan um fich haven werbe.

Im Bertehr mit ber Jugend murbe fie fich freier entfalten. Und mas an fühlte fie fich doch jugleich gang und lung ichulbig ju fein geglaubt.

Gein Mauergadenrand ftanb in faueigentlichftes Wefen inveranderlich berlich regelmäßigen Musichnitten por dem blauen Simmel.

"Run fahrft bu in bein konigreich ein," fagte Glaf Burchard fcherzenb. Behn Schritte poraus überbog eine Chrenpforte ben Weg. Gie war von Zannengirlanten ummunben. Reben ihren beiben Pfeilern itanben Bfannen auf niebren, breifugartigen, mit Landauer Die herrichett, ein Breat Tannengrun vertleideten Litergefte's

ten. Tropdem es lichter Zag war, bronnten Bechjeuer in Diejen, alten Es war teine rechte Rraft in ihren Opferschalen nicht unahnlichen Bfan-Straften, weil ber frijche oftliche nen. Der Bind jagte Die Rauchfauten feitwarts und gerfaferte fic bann: Das war stimmungsvoll und ma-

Reben ber Ehrenpforte fland auch

Und als der Wagen nun im Schritt unter dem grunen Bogen binmaren gum Berfpringen geschwellt. Schritt unter dem grunen Bogen binchenden Wind gurechtge ormt, und put luftete und Unna jich lacheind viele von ihnen glichen chlecht gebun- oerneigte, um auf Die "hurras" ju antworten, tnallte ploglich ein Schuß, oann noch einer und nich einer.

Der Ruticher mar barauf porbereis erjag er auch ben Momen, mo die omet Manner, Die weiter jurud am "Bon Commerhagen aus, bas auf Baldjaum ftanden, Die fleinen Bol-

Er getie eine feite gauft, und bie beiben Rappen gudten toum,

Dennoch aber ftieg Unna einen Schret aus. Und im Beiterfahren jagte fie geftig:

"Das ift eine üble Borbebeutung." "Uber Unno!" "Ja, feit meinem Dochgeitstage bin

ich abergläubisch." "3ch bitte Dich, Unna. Das mor

"Das tonnen wir noch nicht uber= .ochiegerei!"

Graf Burchard fah ihre ernftliche Bald. Es war ein Bu genwald, und Bergummung. Er felbit wat aus jeis in feiner Tiefe mar ein marmer rot- ner Beiterteit und iconen Gemuts.

> Go jollten jie in Sommerhagen "stomm, Unna, lag uns Die lets-

> "Wiit Freuven," jagte fie. Der Weg jog fich am Walbesfaum gin. Graf Burchard fugrte Unna an ins Schloß mit ben cs amgevenben anlagen jich auf einem galomielannigen Blag erhebe, ber fich in den Bald hinein erftrede. Daber jebe man vas Gebaube erit, jobalb men an biejem Blage hinjchreite. ann. jag eif= itg poraus, um momogud, burd, ben Sugenplamme nanden in ihrem Dinter, und Durchemander als noch unverchoringliche Schrante Davor. worn, gmijchen ihnen bewegte fich eine Ceptalt, Diej tam nober, Der jamaie Plat, auf dem jie gu ichreis ien ichfen, munbete auf ben Weg am waldjaum.

> "Gine junge Dame, agte Unna. Da bas grafliche Buat und die Dame einanver entgegeniamen, in-Dem jedes feinen Weg verfolgte, tonnre unna fich Die einfame Spugiers gangerin anjegen und tat es mit großem Intereffe, weil outdate ihr jugefluftert batte:

"Sieh fie Dir an, ich jag' bir nach= get, mer es ift."

Die junge Dame mar fchlant und mutelgroß. Sie ring ein einjaches ountelblaues Blujentleid und ein ichmarges Matrojenhütchen bon Stroh. Trop ber Stuble ces Aprillages hatte fie teine Jade an. In ihrer gand hielt pie einen großen Strauß oon Operblumen und Beimeln. 3hr Beficht war langlich, gart von ochnitt, fast bleich oon ifarbe. Duntelblaue, etwas ichwermutige Augen standen barin. Das duntelbionbe waar ichien febr reit gu jein.

Graf Burchard grußte. Die junge Dame ermiderte ben Gruß und errotete fehr tiet.

"Gine munberichone Berion," flufterte Unna, "aber wie jeltjam, jo gu erroten! Und por bir! Was bebeutet

"Das bedeutet nicht erwa," fprach manchmal, ob fie rechte tiefc Warme Burchard, "daß fraulein Co-habe. Beife por mir ober por jonft jemand fpeziell gu genieren brauchte. Der Bater von Fraulein Schüler ift aber ein Mann in unfreier Levenslage, ein Bielleicht mar bas, mas er für Dienich, ber gleichsam in unficherer Mitmenfchen bafteht, und obenein mit Deshalb freute Graf Burchard fich, tommt bem braven, iconen Rinbe

(Fortfepung folgt.)

- Bergeiblider Sprach. fehler. Fremder (im Reegter): "Rellner, bejorgen Sie mir ein Glas!"

Refiner: "Gin Glas Bier?" Fremder: "Rein, ein Blas Dber."